

unter den besonderen Bedingungen der Wiederherstellung der ökonomischen und politischen Macht der aggressiven deutschen Imperialisten und Militaristen in der Bundesrepublik und in Westberlin. Die Imperialisten und Militaristen nutzen ihre politischen und ökonomischen Machtmittel aus, um mit Hilfe von Spionage- und Diversionen in Westdeutschland und vornehmlich in Westberlin und durch Einschleusen und Anwerben von Agenten — konzernhörigen Angestellten, faschistisch und militaristisch eingestellten Personen und deklassierten, kriminellen Elementen — von außen her einen verbrecherischen Kampf gegen die verfassungsmäßige Ordnung der DDE zu organisieren.

Die verfassungsfeindlichen Anschläge wurden von Anfang an von den ausländischen und westdeutschen Imperialisten dirigiert. Als z. B. entsprechend den Prinzipien des Potsdamer Abkommens die Deutsche-Continental-Gas-Gesellschaft, ein Kriegsverbrecherkonzern mit dem Sitz in Dessau, enteignet werden sollte, setzten sich die an diesem Konzern interessierten ausländischen und westdeutschen imperialistischen Kreise sofort mit ehemaligen leitenden Konzernangestellten und mit einem Agenten des englischen Geheimdienstes in Verbindung, um die Sabotage der Enteignung zu organisieren. Der Geist, der diese Elemente besetzte, geht aus einem Schreiben hervor, das der Verurteilte Methfessel schon am 9. Juni 1945 an den Konzernbeauftragten Dr. Schalfewjew richtete : „... Nachdem, wie schon erwähnt, in der russischen Zone etwa 75% des Gesellschaftsvermögens der DCGG festliegen, ist es u. E. nicht zu verantworten, dieses Herzstück unserer Gesellschaft mehr oder weniger sich selbst zu überlassen. Es muß vielmehr unbedingt der Versuch gemacht werden, diesen wertvollsten Besitz selbst unter Inkaufnahme persönlicher Gefahren und Unannehmlichkeiten für die Gesellschaft in eine bessere Zukunft hinüberzuretten. ... Erschwerend kommt noch hinzu, daß Hand in Hand mit dem Erscheinen der russischen Besatzungsmacht der Einfluß der Kommunisten stark gewachsen ist und überall zur Vorherrschaft drängt. Wir sind uns darüber im klaren, daß innerhalb der russischen Besatzungszone die innerpolitischen Kämpfe erst jetzt mit aller Schärfe einsetzen werden. Auch mit den Schwierigkeiten wird nur ein schlagkräftiger und arbeitsfähiger Vorstand fertig werden können ...“¹⁰

Durch verschiedene Manipulationen verschoben die Agenten die Durchführung des Beschlusses über die Enteignung. Diesen Aufschub nutzten sie aus, um durch Aktiendiebstahl, Aktientransaktionen, Falschbeurkundungen usw. Vermögenswerte in Höhe von rund 100 Millionen Mark nach Westdeutschland zu verbringen und den aufgelösten Konzern in Westdeutschland neu zu gründen. Schon in diesem Prozeß zeigte sich, daß die Hintermänner in Westdeutschland saßen und über sie Verbin-

¹⁰ OGSfc, Band 1, S. 18.